Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 130 (1989)

Artikel: Bim Chriesi-Gwinne
Autor: Iten-Waser, M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1033774

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

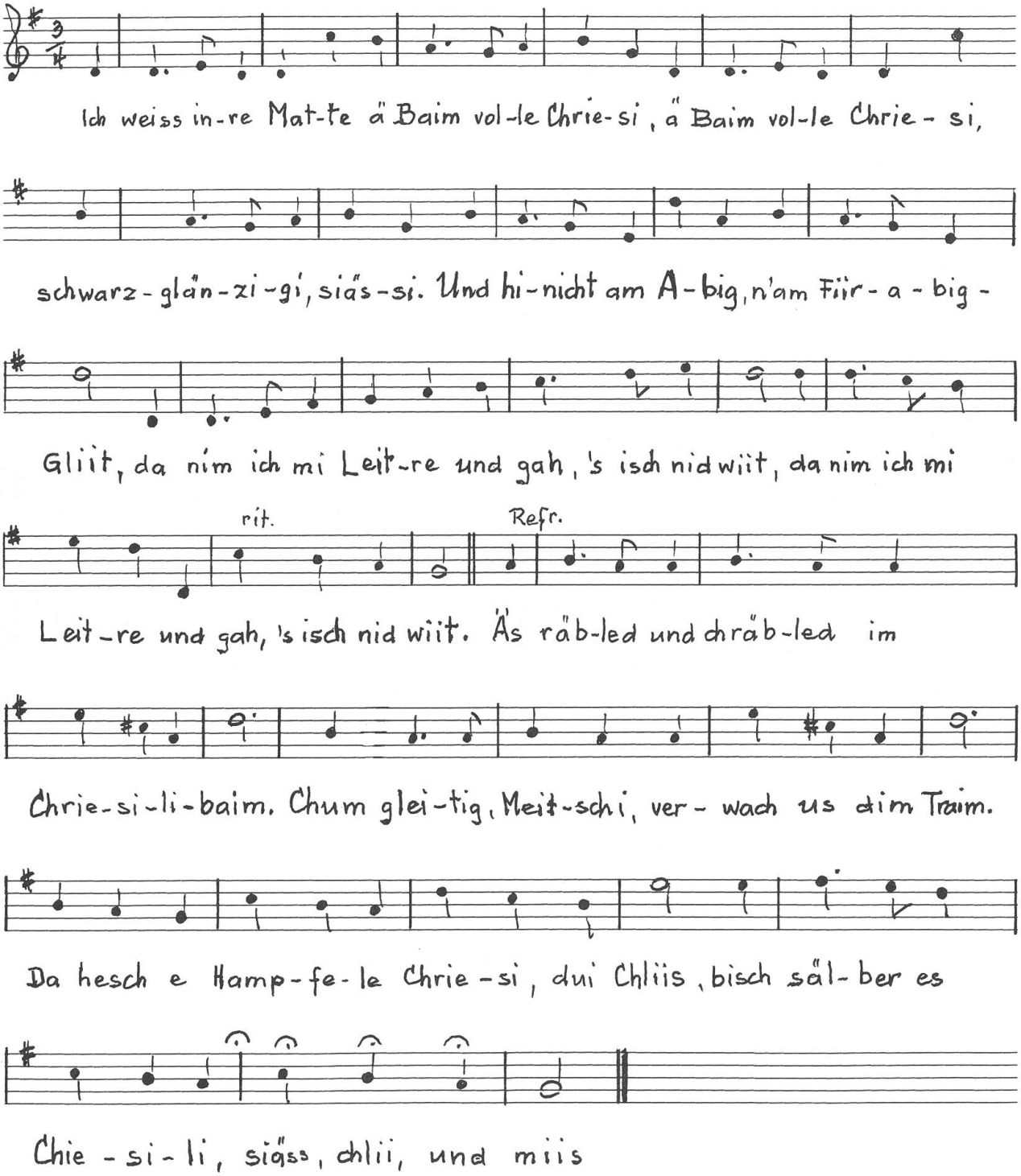
Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bim Chriesi-Gwinne

(Mädi Waser)

H. J. Leuthold



Bim Chriäsi-Gwinne

Ich weiss inre Matte ä Baim volle Chriäsi
ä Baim volle Chriäsi, schwarz-glänzigi siässi
Und hinicht am Abig, n'am Fiirabig-Gliit
da nim ich mi Leitre und gah, s'isch nid wiit
da nim ich mi Leitre, und gah, s'isch nid wiit

Refrain:
äs räbled und chräbeled im Chriäsili-Baim
chum gleitig, Meitschi, verwach us dim Traim
Da hesch ä Hampfele Chriäsi dui Chliis
bisch sälber äs Chriäsili, siäss, chlii, und miis

Ich weiss in-re Matte es Huisli und drinne
es härzigs liäb's Meitili, das wett-i gwinne
Doch s'Pfeischter isch hech, und s'Verlädili zue
wiä mues is a-stelle dass chund cho uiftue
wiä mues is astelle, dass chund cho uiftue

Refrain

Ich stelle mi Leitre a d'Huismuire zueche
chräsme uife und frag-es, obs wetti versueche
ich bättle und chlepfle, lueg s'Pfeischter gahd liis
diä Chriäsi, mis Härz schänk der, gisch dui miär diis
diä Chriäsi, mis Härz schänk der, gisch dui miär diis

Refrain

Mädi Waser/H. Leuthold

Mädi Waser (*23.2.1923) besuchte in Stansstad die Primarschule. In den Klassen 4 bis 6 war Heinrich Leuthold ihr Lehrer, der später ihre Lieder vertonte. Anschliessend absolvierte sie zwei Jahre Sekundarschule und die Handelsschule im St. Klara in Stans. Später arbeitete sie im elterlichen Geschäft und in den Wintermonaten, wenn es in der Werft ruhiger war, auswärts als Sekretärin. 1951 verehelichte sie sich mit Werner Wuhrman, der ebenfalls in der Werft arbeitete. Dieser Ehe wurden zwei Töchter geschenkt. Nach dem Tod des Vaters übernahm das Ehepaar die Schiffswerft. Am 27. September 1964 verstarb sie. Mädi war stets eine gute Schülerin gewesen und bei Lehrern und Klosterschwestern, wie auch bei ihren Bekannten sehr geschätzt und beliebt. Ihr charmantes Wesen und ihr Humor leben nun in ihren Liedern weiter.

M. Iten-Waser